

Unsere



Pfarre

Ausgabe 132

Informationsblatt der Pfarre Traunkirchen

Erntedank 2021

www.pfarre-traunkirchen.at



Erntedank 2021

Seelsorgewort

Ein Gesetz des Lebens: Wir ernten, was wir säen!

Seit Corona läuft das Rad des Lebens nicht mehr so richtig rund – mit dem Wetter haben wir auch kein Glück mehr. Die gewohnte Ordnung des Lebens wirkt gestört. Erntedank erinnert uns an einige elementare Grundlagen vielleicht vergessener Gesetze: Säen, pflegen, wachsen lassen und vertrauen sind auf Zukunft ausgerichtet. Vieles erntet ein anderer. Eine dem Leben inne liegende Ordnung geht über die eigene Lebensspanne hinaus. Der Natur ist unser Wunsch des sofortigen Nutzens und der Orientierung „Was habe ich davon?“ fremd. Die Schöpfung besteht in einem harmonischen Zusammenspiel einzelner Pflanzen und Tiere in einem großen Ganzen. Vermutlich müssen wir als Menschengemeinschaft jetzt mit einigen „Missernten“ leben, da wir jahrzehntelang auf die ausreichende Einpflanzung von nicht materiellen Werten vergessen haben. Schnelle Lösungen wären der Wunsch vieler. Die könnten aber erst „heranwachsen“ im Ringen um einen Konsens in der Gegensätzlichkeit der Meinungen und individuellen Bedürfnisse. Vermutlich säen wir nicht schon die Samen für die Lösung unserer Probleme, sondern die Saat für eine Zwischenfrucht der Bereitschaft, etwas zu verändern. Jesus hatte das übrigens Umkehr genannt. Sind unsere gewohnten, bisher erfolgreichen Ideen von einem guten Leben noch voll zukunftsfähig? Welcher Macht können wir in Zukunft vertrauen? - Eine Neuausrichtung auf Gott im Vertrauen, wäre ein Alternativangebot. Wäre es nicht sinnvoll, reichlich eine Kultur der Verantwortlichkeit des eigenen Handelns ihm gegenüber auszusäen? Vielleicht können Sie dieser Idee in Ihrem Leben wenigstens ein winziges „Versuchsfeld“ einräumen.

Eine weitere Regel der Natur: Verantwortung statt Versorgung!

In der Biologie übernimmt die einzelne Zelle voll und ganz ihre vorbestimmte Aufgabe zum Leben des gesamten Organismus. Verantwortung gilt in der Natur als selbstverständliches Lebensprinzip. Nur die Phase des beginnenden Lebens (z.B. Kindheit) kennt einen beinahe absoluten Schutz- und Versorgungszustand. In menschlichen lebendigen Systemen, im Staat, in der Politik, in der Pfarre, in Vereinen usw., werden die Ansprüche und Erwartungen immer größer: „Ich zahle Steuern, daher habe ich Anspruch auf...!“ – Wer in der Haltung des „Sich versorgen lassens“ verharret, darf sich nicht wundern, wenn über ihn und sie bestimmt wird, nur das Nötigste oder nichts Effektives geschieht. Vor allem der christliche Glaube ist keine reine Privatspiritualität, sondern Einladung zu einer spirituellen Bewegung in Gemeinschaft. Die Pfarrgemeinderatswahlen stehen 2022 an. Bereits diesen Herbst werden mancherorts Menschen eingeladen, zu kandidieren. Wir können vermutlich noch gar nicht abschätzen, was sich in den nächsten 5 Jahren dieser Periode alles verändern wird. Gewiss wird irgendeine „Versorgung mit den Nötigsten“ aufrechterhalten werden können, aber es gibt auch einen wesentlichen Unterschied: Wir können es in einer vermutlich immer wieder frustrierten Anspruchshaltung einfach geschehen lassen, oder als Getaufte/r Verantwortung zu übernehmen und zur Aussaat von Hoffnung mit beitragen.

In diesem Sinne viel Mut zur Hoffnung und Mitverantwortung bei aller Ungewissheit!

Auszeichnung „Geistlicher Rat“ für Diakon Rudi Schrödl

Für sein großes Engagement und Wirken in unserer Pfarre wurde unser Diakon Rudi Schrödl von Bischof Manfred Scheuer im Frühjahr zum „Geistlicher Rat“ ernannt!

Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser großen Auszeichnung und danken ihm für seine wertvolle Arbeit in vielen Bereichen unserer Pfarrgemeinde!

*Ihr Pfarrprovisor
Franz Trinkfaß*



Rund um die Fischerkanzel!



Liturgie

Als Verantwortliche des Liturgieteams schaue ich zurück auf eine Zeit, wie sie spannender und herausfordernder kaum sein könnte. Vom totalen Verbot von öffentlichen Gottesdiensten über Feiern mit Abstand, Maske und Gesangsverbot bis zu fast „normalen“ Feiern war da alles dabei. Vieles sollte geplant werden und war doch kaum planbar, weil man nicht wusste, welche Einschränkungen es in ein paar Wochen wieder geben würde. Es brauchte viel Flexibilität und Kreativität von motivierten und engagierten Menschen, damit würdige Gottesdienste an Sonntagen und zu festlichen Anlässen gefeiert werden konnten. Ich denke da besonders an Ostern, Erstkommunion, Firmung, Fronleichnam, usw. Haben wir uns fast nicht vorstellen können, dass bei einem Gottesdienst nicht gesungen wird, so durften wir plötzlich erleben, wie gut es tut, sich ganz in Ruhe von dem wunderschönen Klang unserer Orgel bezaubern zu lassen. Ein ganz großes DANKE den OrganisatorInnen und allen MusikerInnen, die durch ihre Kunst immer wieder unsere Herzen berühren!

Sehr verschieden waren die Reaktionen der KirchenbesucherInnen auf die Einschränkungen. Aber immer wieder habe ich eine Sehnsucht wahrgenommen nach gemeinsamen Feiern, habe die Freude gespürt, wenn man sich am Kirchenplatz wieder gesehen und ein paar Worte miteinander gewechselt hat. Ja, ich glaube, wir Menschen brauchen diese Gemeinschaft, die uns verbindet mit den Mitmenschen und mit Gott, der uns durch alle Herausforderungen unseres Lebens begleitet.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Menschen, die in unserer Pfarre mitarbeiten, damit ein lebendiges Pfarrleben möglich ist. Und doch erfüllt mich eine ganz große Sorge um den Weiterbestand dieser Lebendigkeit und Vielfalt, die über Jahre entstanden und gewachsen ist. Nicht nur coronabedingt scheint viel Wertvolles in Gefahr zu sein, verlorenzugehen.

Ist es das mangelnde Interesse der Menschen an der Botschaft des Glaubens oder ist es unsere Unfähigkeit, diese Botschaft den Menschen näherzubringen? Sind wir zu alt, stehen wir den Jungen im Weg, die ihre eigenen Ideen verwirklichen möchten? Sind wir zu müde geworden, um noch etwas von der Freude weitergeben zu können, die wir selber durch unseren Glauben an den liebenden Gott spüren dürfen? Das sind die Fragen, die mich immer wieder beschäftigen und auf die ich keine Antwort weiß.

Verzeihen Sie mir meine ehrlichen Worte. Sie gründen in einem tiefen Schmerz über die Vorstellung, dass wir unseren jungen Menschen, unseren Kindern nicht mehr von Gott erzählen werden oder sie es nicht mehr hören wollen.

Nächstes Jahr gibt es eine Pfarrgemeinderatswahl und ich träume von jungen Menschen, die sagen: *„Ja, ich mache mit! Ich möchte mitgestalten an einer Pfarrgemeinde, in der sich junge und alte Menschen wohl fühlen. Ich bin mutig genug, gegen veraltete Strukturen anzukämpfen und Neues aufzubauen!“* Und ich träume davon, staunend zu erkennen, dass sie es anders machen und dass es ganz toll ist. Die Vielfalt in unserer Pfarre ist ein großes Geschenk. Und diese Vielfalt wird auch durch das Team der Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen sichtbar. Ein besonderer DANK gilt unserem Diakon Rudi Schrödl, der über viele Jahre dieses Team begleitet, motiviert und gefördert hat. Danke Rudi!

DANKE allen Menschen, die dazu beitragen, dass wir immer wieder berührende Gottesdienste und Feste feiern können! Wir wissen nicht, wie es im Herbst weitergehen wird, aber wir werden unser Bestes geben, damit wir im Rahmen der Einschränkungen miteinander Gemeinschaft feiern können.

Maria Loidl (für das Liturgieteam)

Erstkommunion 2021

So beeindruckend und faszinierend die Erscheinung eines Regenbogens ist, so war auch die Feier der Erstkommunion am 29. 5. 2021 für alle Mitfeiernden ein besonderes Erlebnis. Durch die späte Terminwahl war es zuletzt möglich, dass mehrere Verwandte mit den Kindern feiern konnten. Es schien sich alles zum Guten zu wenden. Die Bläsergruppe der Musikkapelle konnte zum Einzug spielen, einige Sänger konnten den Gottesdienst musikalisch gestalten und das Wetter meinte es auch gut.

Dass es ein besonderer Tag ist, spürte man aber vor allem an der Freude, dem Glauben und der Mitgestaltung des Gottesdienstes durch die Kinder.

Schon wenige Tage später konnten sie den Leib des Herrn beim Fronleichnamfest wieder empfangen.

Es zeigte sich, dass die Feier der Erstkommunion kurz vor dem Fronleichnamfest eine gute Wahl ist. Die Kinder fühlten sich in der Pfarrgemeinde gut aufgenommen nicht zuletzt auch durch die begrüßenden und aufmunternden Worte des Priesters.

Eine Schiffsrundfahrt am Traunsee (finanziert von der Pfarre) und ein Eis (gespendet von der Klassenlehrerin) beim Giovanni bildeten schließlich den Ausklang dieser etwas anderen Form des Festes.

*Wir möchten uns bei der Firma **Textilreinigung, Schneiderei & Wäscherei Loidl** in Ebensee ganz herzlich bedanken. Die Erstkommunionengewänder werden immer gratis gereinigt.*

Ein ganz großer Dank dafür.

Gertrude Loidl

Religionslehrerin



Foto: Manfred Keller

Fronleichnam 2021

Auch dieses Jahr war es leider coronabedingt nicht möglich eine Fronleichnamsprozession mit Himmelfahrt und Gegenfahrt abzuhalten. So feierten wir mit Kurat Thomas Adamu und Diakon Andreas Seidl, bei strahlend blauem Himmel das Fronleichnamsfest beim Musikpavillon. Ein großer Dank gilt den Erstkommunionkindern, die uns mit ihrer selbstgebastelten Monstranz den Sinn des Festes ein Stück näher gebracht haben. Ein großes Danke den Fahnenträgern und auch der Ortsmusik, die uns mit einer kleinen Abordnung begleitet hat.

Trotz des kleineren Rahmens war es ein sehr schönes Fest!



Firmung 2021

Heuer durften wir die Firmung am 25.6.2021 mit unserem Firmspender Herrn Probst Holzinger vom Stift St. Florian feiern. An der Firmung haben insgesamt 24 Firmlinge teilgenommen. Davon waren sieben Jugendliche aus unserer Pfarre, alle anderen von auswärts.



In der Firmvorbereitung haben wir davon profitiert, dass wir in diesem Jahr eine sehr kleine Gruppe waren. Es war auch hilfreich, dass alle Firmlinge eine Schule besuchten und sogar fast alle miteinander in eine Klasse gingen. So konnten wir trotz Corona einen Firm-Unterricht halten, der unseren Vorstellungen entsprach. Ganz besonders glücklich waren wir über den Ausflug auf die Hochsteinalm, den wir gemeinsam mit den Patinnen und Paten der Jugendlichen machen durften.

Die Sorge, dass wir kurzfristig coronabedingt alles absagen müssen, hat uns wieder einmal bis zum Tag der Firmung begleitet. So wie im Vorjahr, konnten wir auch heuer nur Eltern und Geschwister der Firmlinge in die Kirche einlassen. Dass das so manchen unglücklich machte, kann man sich vorstellen!

Nichtsdestotrotz war die Firmung ein wunderschönes Fest! Die ganze Pfarrfamilie war auf den Beinen, um den Jugendlichen einen schönen Tag zu gestalten. Die Bläser unserer Ortsmusik haben den feierlichen Rahmen mit ihrem Spiel noch unterstrichen und gehoben.

Ein herzliches Dankeschön euch allen!

Anni Singer hat wieder die musikalische Gestaltung des Firm-Gottesdienstes übernommen und sogar für uns gesungen.

DANKE Anni! Das war großartig!

Liebe Firmlinge, euch wünschen wir alles Gute für euren Lebensweg! Wir haben die gemeinsame Zeit mit euch sehr geschätzt und würden uns freuen, wenn sich unsere Wege auch in Zukunft noch kreuzen.

Renate Geschwentner

Anmeldung zur Firmvorbereitung unter
petra.kirchsteiger@dioezese-linz.at

Wir laden alle Schüler der 4. Klassen NMS;
Gymnasium,.. Geburtsjahr 2007/2008
sehr herzlich zur Firmvorbereitung ein.
Genauer Starttermin wird noch bekannt gegeben!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Vorbereitung mit euch!

Euer Firmteam!

Ministranten

Nach mehr als einem Jahr Pause
sind unsere Ministrantinnen und
Ministranten wieder im Einsatz.
Herzlich willkommen zurück! Wir
freuen uns sehr, dass ihr mit eurer
Anwesenheit den Fest- und Feier-
charakter der Gottesdienste wieder ins richtige
Licht rückt!
Wir haben euch sehr vermisst!



TraunkirchenChor

Nach einer langen Coronapause startete der
TraunkirchenChor am 15. September mit einer „Offenen Chorprobe“
im Musikheim Traunkirchen.

Das Interesse daran war sehr groß, viele Sängerinnen und Sänger nahmen daran teil.
Chorleiter Bernhard Hartlieb stellte ein bunt gemischtes Programm vor,
bei dem alt Bewährtes und neue Songs vertreten waren.

Die vor kurzem gewählte Obfrau Christine Neumann freut sich über den regen Besuch und
dankte auch ihrer Vorgängerin Christa Garstenauer,
die den TraunkirchenChor so erfolgreich neu strukturiert hat.

Der Leitspruch ist: ***Singe wenn es möglich ist, das ist Leben, das ist Freude!***

Die Chorproben finden wieder jeden Mittwoch um 19.30 im Musikheim Traunkirchen statt.
Alle sind zum aktiven Mitsingen herzlichst eingeladen.

Weitere Informationen gibt es unter 0664 /5117707

Terminvorschau: So. 10.10.21 Mitgestaltung Gottesdienst Ehejubilare
So. 5.12.21 Adventgottesdienst

Für den Vorstand
Christine Neumann



„Aus der Sicht einer Frau“

Pfingsten 2020 schrieb ich das letzte mal im Pfarrblatt. Jetzt darf ich es wieder tun, dank Günters „Normalausgabe“, und ich bin voller Freude, denn ich erlebe, - der Geist Gottes wirkt weiter in unserer Pfarre. Es wird sich einiges ändern bezüglich Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat. Aber was die Frauen betrifft, eröffnet sich ein neues Bild, trotz Auflösung der Mütterrunde und der KFB. Zehn Frauen war es ein Bedürfnis, zusammen zu kommen, um die Schwerpunkte ihrer Arbeit in der Pfarre zu besprechen. Schwerpunkte, wie der Besuchsdienst für Alte und Kranke, monatliche Frauenmessen, Maiandachten, Wallfahrt,.....etc. Ist das nicht einfach super?

Wir verbrachten einen gemütlichen Abend bei mir und legten unsere Anliegen fest. Es ist uns einfach wichtig, - egal, ob wir einer Organisation angehören oder nicht. Wertvolle Dienste am Menschen und für die Gemeinschaft stehen im Vordergrund! Was mich allerdings ein wenig schockierte, war die Reaktion der KFB. Nach meinem Rücktritt als Obfrau wurden sofort alle Mitglieder kontaktiert, um ihren Mitgliedsbeitrag vielleicht weiter zu zahlen. Geht's denn immer wieder nur ums Geld? -- Und das in der Kirche?

Verzeiht mir, aber ich muss darauf antworten. Ums Geld geht viel in dieser Welt, aber Gott sei Dank gibt's auch Menschen, die ehrenamtlich vieles tun, und das nicht nur in der Pfarre. Feuerwehr, Rettungsdienst, Ortsmusik, Hospizbewegung, etc. Ohne sie würde vieles nicht zum Wohle der Menschen möglich sein.

Darum sei gedankt, jetzt zum Erntedankfest, für all die Früchte menschlicher Fürsorge und der Bereitschaft zum Engagement!!!

Monika Öhlinger



Erntedank

„Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“

***Denn die Dankbarkeit
öffnet die Augen dafür,
dass „der Mensch unendlich mehr
empfängt, als er gibt“***

(Dietrich Bonhoeffer).

TRAUNSEE HOTELS
★★★★ SALZKAMMERGUT FÜR SEENSÜCHTIGE



Wir suchen Verstärkung!

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“

FRÜHSTÜCKSSERVICE
(Voll- oder Teilzeit/ Ganzjahresanstellung)

Wir bieten:

- Bezahlung über dem Kollektivvertrag – nach Qualifikation und Erfahrung
- Verpflegung
- Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeit
- Familienfreundliche Arbeitszeit möglich!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und ein persönliches Kennenlernen. Wolfgang Gröller: karriere@traunseehotels.at

www.traunseehotels.at

 

Fußwallfahrt 2021 von „Forchtenstein nach Maria Schutz am Semmering“

23. Traunkirchner Fußwallfahrt – ich denke, mindestens 15mal bin ich nun schon mitgegangen. Jedes Mal anders, viele bekannte Gesichter, aber immer ein paar neue Teilnehmer, neue landschaftliche Eindrücke, aber immer diese ganz besondere Atmosphäre, eine harmonische Gruppe, in der alles Platz hat und in der sich – so empfinde ich es jedenfalls – jeder wohlfühlt. Miteinander gehen, reden, schweigen, lachen, vielleicht auch einmal im Stillen weinen, wenn einen das Schicksal von anderen besonders berührt, nachdenken, staunen, genießen und als Dank und Bitte miteinander beten und singen. Denn wahrscheinlich hat jeder ein paar Gebetsanliegen und auch seine Dankbarkeit auf diese 4-tägige Pilgerreise mitgebracht. Wir lassen uns inspirieren von den schönen Texten, die Erni vorbereitet hat, und von den Liedern, die wir gemeinsam mit Gitarre-Begleitung singen. Wir denken an jene, die auch gerne mitgegangen wären, aber diesmal verhindert waren oder aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht mehr mitgehen können. Wir denken auch an diejenigen, die früher bei den Wallfahrten dabei waren, aber jetzt nicht mehr unter uns leben. Was tun diese Wallfahrten mit mir, was mit den anderen Teilnehmern? Für jeden und jede wird die Antwort anders ausfallen.

Diesmal durften wir wieder eine besonders interessante Gegend von Österreich kennen lernen. Wir starteten in Forchtenstein im Burgenland und nach dem Besuch der Rosalienkapelle, wo wir eine kleine Andacht hielten, wanderten wir zum Großteil über sehr schöne Wald- und Wiesenwege und durch herrliche Getreidefelder Richtung Semmering. Am 3. Tag ging es dann auf dem Bahnwanderweg entlang der Ghegabahn hinauf auf den Semmering. Wir konnten die schönen alten Viadukte der Semmeringbahn bewundern, der 1. normalspurigen Gebirgsbahn Europas, die 1854 eröffnet wurde und seit 1998 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Ich war überrascht, dass so viele Züge unterwegs waren. Aber den Semmering-Basistunnel gibt es ja noch nicht. Wir genossen herrliche Ausblicke (u.a. auf Rax und Schneeberg) und sahen einige historische Objekte, wie z. Bsp. das alte Hotel Panhans oder das Ghega-Denkmal am Bahnhof Semmering. Beim Kalte-Rinne-Viadukt kamen wir am Ghega-Museum mit dem ehemaligen Bahnwärterhaus vorbei. Mir gefiel die Ortschaft Klamm ganz besonders gut. Ich bin jedes Mal ein wenig aufgeregt, wenn es dann am 4. Tag auf das Ziel unserer Wallfahrt – diesmal Maria Schutz am Semmering – zugeht. In der Marienwallfahrtskirche mit wunderschönem Altar und einem Brunnlein mit Heilwasser feierten wir unseren Abschlussgottesdienst und fuhren nach dem Mittagessen gesegnet, zufrieden, dankbar und gestärkt für den Alltag nach Hause zurück.

Ein großes Dankeschön an Erni und ihr Team für die wirklich ausgezeichnete Vorbereitung und Abwicklung der Wallfahrt!

Bis zum nächsten Mal! Ich freue mich schon darauf!

Loisi Kölblinger



Kindergarten

Mit vier neuen „Betreuungs-Gesichtern“ ins kommende Kindergartenjahr

Auch das mit 31.7.21 abgelaufene Kindergartenjahr war an Herausforderungen nicht arm. Wie 20/21 war die Corona-Pandemie dabei prägend. Waren es im Frühjahr 2020 noch kurzzeitige Schließung, Kurzarbeit und Ansteckungen bei Kindern und Personal, so machten es heuer Testungen der Mitarbeiterinnen, Hygienevorschriften in Verbindungen mit viel Regen im Frühjahr vor allem unserer naturorientierten Gruppe schwer. Die dadurch schwierigen Bodenverhältnisse brachten viel Schmutz bei Kindern und Kleidung mit sich, sodass im Freien zeitweise die nötige Hygiene nicht mehr gewährleistet war und die Gruppe sich längere Zeit zusätzlich im Kindergarten-Areal aufhalten musste. Ein Danke an die gesamte Mitarbeiter-Crew, dass sie diese für sie schwierigen Umstände so bravourös meisterte. Desgleichen an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit, gerade was auch die anfängliche Organisation der Testungen betrifft. In virtuellen Kindergartenerhalter-Konferenzen durfte ich erfahren, wie gut und reibungslos alles bei uns ablief, im Gegensatz zu anderen Caritas-Kindergärten in Oberösterreich.

Herausfordernd war auch die Planung der Organisation und des Personals für das kommende Kindergartenjahr, weil aufgrund der Kinderanzahl unsere vierte Gruppe vom Land OÖ. immer nur für ein Jahr bewilligt wurde. Nach der nötigen Bedarfserhebung durch Gemeinde und Pfarrcaritas konnte dieses Jahr die Bewilligung auf zwei Jahre erreicht werden, was uns doch eine gewisse Erleichterung bringt. Dennoch hat es ab September einen z.T. unerwarteten Personalumbruch gegeben.

Das beginnt in der „Blauklex“-Gruppe im Container. Unsere gruppenführende Pädagogin Tevy Pheav möchte nach ihrem wirklich erfolgreichen ersten Jahr nun doch zu studieren beginnen. Ebenso hat unsere Pädagogin Karin Moro die Integration ihres „Schützlings“ nach zwei Jahren sehr erfolgreich abgeschlossen und ihn zur Schulreife hin begleitet. Die große Nachfrage nach Krabbelstuben-Plätzen bedingt nun, dass wir fünf Kinder von der Krabbelstube vorzeitig in die Blauklex-Gruppe einfügen, die damit eine sogenannte U3-Gruppe wird. U3 steht für fünf Unter-Dreijährige. Die Leitung übernimmt ab 6.9. Katharina Gerl, 22, die mit entsprechender Vordiensterfahrung aus Laakirchen kommt und dort auch als Faustballerin sportlich aktiv ist. Helferin bleibt Manuela Standler. Zusätzlich unterstützt werden die beiden von Katharina Lahninger, 30, aus Gmunden, da ja speziell die Kleinen in der Gruppe noch eine besondere Betreuung brauchen.

Die naturorientierte Gruppe bekommt eine gänzlich neue Betreuung. Erster Grund ist die Liebe. Ja, wo es die Liebe hinzieht, das ist bei unserer gruppenführenden Pädagogin Jasmin (für uns leider) die Steiermark. Sie hat diese in Oberösterreich bisher noch einzigartige Regelgruppe großartig in zwei Jahren zusammen mit Ricarda aufgebaut. Ricarda wechselt in die Krabbelstube. D.h. die Betreuung der „Baumwipfeler“-Gruppe wird in neue Hände gelegt. Die Gruppenführung übernimmt mit Dipl.Ing. Christian Muhr, 48, erstmals in unserem Kindergarten ein Pädagoge. Christian war zwar lange als Architekt in der Bauwirtschaft und dann in der Werbebranche tätig, ist aber dann seinem ursprünglichen Berufswunsch, Lehrer zu werden, in Wien insofern nahe gekommen, dass er sich als Pädagoge ausbilden ließ und diesen Beruf nun schon 6 Jahre in Kindergärten der Stadt Wien ausübte. Er ist gebürtiger Altmünsterer und ist im Sommer zurück in die Heimat gezogen. Ihm zur Seite steht auch ein neues Gesicht, Marion Oder, 35, aus Gschwandt.

Und ein Wechsel wird bzw. wurde mit 1.10. vollzogen: Daniela Nußdorfer übernimmt von Heidemarie Tschampa die Leitung des Kindergartens. Da Daniela auch weiterhin ihre „Orangenpunkte“-Gruppe führen wird, kommt Carina Knecht von der Krabbelstube so quasi als Springerin in den Altbau. Stellvertretende Leiterin ist ab 1.10. Alexandra Hametner.

Dank und Anerkennung allen uns verlassenden Mitarbeiterinnen, ob Jasmin, Tevy, oder Karin. Ihr habt einen tollen Job gemacht. Viel Glück und Erfolg in der Zukunft! Über unsere Heidi, die den Pfarrcaritas-Kindergarten Traunkirchen 29 Jahre leitete, prägte und zu dem machte, was er jetzt ist, werden wir im nächsten Pfarrblatt berichten.

Bernd Reinhart

Mein Name ist Katharina Gerl und ich wohne in Gschwandt bei Gmunden, ich bin 22 Jahre alt und habe in den letzten 3 Jahren als Kindergartenpädagogin in Laakirchen gearbeitet. Nach der Matura war ich ein halbes Jahr lang 2.Fachkraft einer Krabbelstübengruppe bis ich im Jahr 2019 meine eigene Regelgruppe übernehmen konnte. Ab September darf ich als gruppenführende Pädagogin in der Gruppe „Blauklexe“ arbeiten und das Team des Kindergartens Traunkirchen unterstützen. Sowohl im Beruf als auch privat bin ich gerne kreativ und sportlich, ich liebe es zu zeichnen und mich in der Natur mit meinem Hund und meinem Pferd zu bewegen. Des Weiteren bin ich auch im Verein ASKÖ Laakirchen Papier, eine aktive Spielerin der Damen Faustball Mannschaft. Ich freue mich schon auf die vielen schönen Stunden, die ich gemeinsam mit Ihren Kindern im Kindergarten Traunkirchen erleben darf!



Liebe Grüße,
Katharina

Mein Name ist Marion Oder, ich wohne in Gschwandt bei Gmunden und lebe dort in einer Partnerschaft. Gemeinsam haben wir einen dreijährigen Sohn namens Simon. Ich war sehr viele Jahre im Verkauf tätig. Jetzt, nach Ende meiner Karenz, wollte ich mich beruflich neu orientieren und bin so zu meiner großen Leidenschaft gekommen. Die Arbeit mit Kindern liegt mir sehr am Herzen da mich diese kleinen Wunder der Natur immer wieder aufs Neue überraschen und verblüffen. Ich freue mich schon sehr auf diese tolle neue Herausforderung, auf die Kollegen/innen und vor allem auf die Arbeit mit den Kindern.



Liebe Grüße,
Marion

Christian Muhr

48
Jahre



Liebe Eltern,
liebe Erziehungsberechtigte!

Ich freue mich, ab September 2021 als Kindergartenpädagoge in der Natur-orientierten Gruppe des Kindergartens in Traunkirchen tätig sein zu dürfen.

Kurz zu meiner Person: Ich bin gebürtiger Altmünsterer und habe nach meinen beiden Studien über viele Jahre als Architekt und Grafik-Designer in Wien gearbeitet.

Im dritten Bildungsweg habe ich dann ein fünfsemestriges Kolleg für Elementarpädagogik absolviert und war die letzten Jahre in Kleinkindergruppen und Kindergarten-gruppen der Stadt Wien beschäftigt, bevor ich diesen Sommer meinen Lebensmittelpunkt wieder nach Altmünster in meine Heimat am Traunsee zurückverlegen werde.

In meiner Freizeit lese ich gerne, meditiere und praktiziere Qi Gong. Außerdem bin ich oft in der Natur unterwegs und gehe gern wandern, radfahren oder im Sommer schwimmen.

Ich bin schon sehr gespannt auf viele neue Eindrücke und blicke erwartungsvoll auf eine schöne gemeinsame Zeit mit Kindern, Eltern und Kolleginnen sowie auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,

Christian Muhr.

Ab dem 6. September 2021 ergänze ich das Team des Kindergartens Traunkirchen als Kindergartenhelferin/ Springerin und möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Katharina Lahninger, ich bin 30 Jahre alt, habe eine Tochter mit 6 Jahren und bin seit Jänner 2018 glücklich in Gmunden verheiratet.

Meine Hobbys sind Laufen, Radfahren, Basteln, Kochen, Nähen, Zeit mit meiner Familie und im Garten zu verbringen.

Ich habe im Jahr 2010 als Diplomierte Sozialbetreuerin Altenarbeit begonnen und wollte mich, da ich sehr gerne mit Kindern Zeit verbringe, beruflich verändern.

Ich freue mich auf viele schöne neue Erlebnisse, Erfahrungen und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.



Viele liebe Grüße,
Katharina

Zwischen Erntekrone und Adventkranz - Soweit es die Richtlinien erlauben!!!

Sonntag, 3.10., 9.30	Erntedankfest Festmesse in der Pfarrkirche anschließend Frühshoppen im Klosterraum	Montag, 1.11., 9.30 14 Uhr	Fest ALLERHEILIGEN Pfarrgottesdienst Totengedenken am Friedhof mit Gräbersegnung
Sonntag, 10.10., 9.30	Pfarrgottesdienst Feier der Ehejubilare	Dienstag, 2.11., 18.30 Uhr	Fest Allerseelen Pfarrgottesdienst
Mittwoch, 13.10., 8 Uhr	Frauenmesse in der Pfarrkirche	Sonntag, 7.11., 9.30	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 17.10., 9.30	Pfarrgottesdienst anschl. Cafe im Klosterladen	Mittwoch, 10.11., 8 Uhr	Frauenmesse in der Pfarrkirche
Montag, 18.10., 18.30	monatliche Totengedenkmesse	Sonntag, 14.11., 9.30	Cäcilienmesse Elisabethsonntag Pfarrgottesdienst anschl. Cafe im Klosterladen
Sonntag, 24.10., 9.30	Sonntag der Weltkirche Missionssonntag Pfarrgottesdienst	Montag, 15.11., 18.30	monatliche Totengedenkmesse
Freitag, 29.10. und Samstag 30.10.,	PGR Klausur in Vöcklabruck	Sonntag, 21.11., 9.30	Christkönigsfest Pfarrgottesdienst
Sonntag, 31.10., 9.30	Pfarrgottesdienst	Samstag, 27.11., 17 Uhr	Adventkranzweihe
		Sonntag, 28.11., 9.30	1. Adventssonntag Pfarrgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Ehejubilare des Jahres 2021!

Am **Sonntag, 10. Oktober 2021** gibt es wieder eine Feier für alle Ehejubilare (25 + 40 + 50 + 60 + mehr Jahre), die die Pfarre gemeinsam mit der Gemeinde und der Goldhaubengruppe durchführt.
Die Feier beginnt um 9.30 mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche und endet mit einer Einladung (seitens der Gemeinde) zu einem gemeinsamen Mittagessen.
Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Klosterladen

Die Öffnungszeiten:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, sowie bis Ende Oktober Fr. – So von 14 Uhr – 17 Uhr.
Der Klosterladen wird auch vor und nach der Adventkranzweihe für Sie geöffnet sein.

Wir bedanken uns bei den Firmen: Gröller, See-Cafe Johannisberg und Bestattung Engl für die finanzielle Unterstützung.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 31.10.2021

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Traunkirchen, 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1;
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Hersteller: oha Druck GesmbH, 4050 Traun
Verlagsort: 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1
Gedanken und Grafiken entnommen aus „image“,
Fotos: privat, Fotoshop Traunsee Manfred Keller,



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Bestattung

EBENSEE - TRAUNKIRCHEN

Langbathstrasse 52, 4802 Ebensee 24h Telefon: 0664/4506501 www.bestattung-engl.at